Aus dem Staate Nebraska

Aus Hastings!

Hastings, 21. Feb.

Nach kurzem Verhör im Countygericht wurde Countyclerk Charles Hudson gestern unter der Beschuldigung, eine Anweisung über $883 gefälscht und in Umlauf gesetzt zu haben, dem Distriktgericht überwiesen. Supervisor Heiler, dessen Namen auf der Anweisung steht, sagte aus, daß die Unterschrift nicht seine eigene sei.

Die Handelskammer hat für die Soldaten von Compagnie G vom 5. Nebraska Regiment, wenn dieselben von Fort Crook morgen oder Donnerstag heimkehren, einen großen Empfang geplant. Eine Kapelle wird die heimkehrenden Vaterlandsverteidiger am Bahnhof erwarten und sie nach dem Zeughaus geleiten, wo sie die Gäste der Bürger bei einem Luncheon sein werden. Bürgermeister Madget und Richter Dungan werden bei der Gelegenheit Ansprachen halten.

In dem Schadenersatzprozeß von John M. Baker gegen den wohlhabenden Farmer S. A. Westing von Kenesaw hatten Verteidigung wie Anklage soweit ihre Beweisführung beendet, daß der Fall gestern nachmittag an die Großgeschworenen ging. Baker hatte Westing auf $150,000 verklagt, weil dieser sich angeblich gegen seine Frau vergangen haben soll, als sie Pächter von einer der Westing'schen Farmen waren.

Wie aus Washington gemeldet wird, ist daselbst das sechsjährige Töchterchen von M. L. Corey von hier, der sich mit seiner Gattin gegenwärtig in der Bundeshauptstadt aufhält, von einem Hunde gebissen worden, der nach wenigen Tagen starb. Da man nicht genau weiß, ob der Hund die Tollwut hatte, ist das Kind vorsichtshalber in Behandlung gegeben worden.

Reformationsfeier in Beatrice, Nebr.!

Firth, 19. Feb. 1917

Am 16. Februar fanden sich Pastoren und Gemeindevertreter aus 9 lutherischen Gemeinden der Synodal-Konferenz in Beatrice, Nebr., zusammen, um über eine gemeinsame Reformationsfeier zu beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen sei im Folgenden kurz angeführt:

Man beschloß, eine gemeinschaftliche öffentliche Feier zu arrangieren und zwar, wenn möglich, am Sonntag, den 22. Juli, in der Stadt Beatrice. Diese sei für eine solche Feier der gelegenste Ort, sie biete genügend Raum und Unterkunft für 6—8000 Menschen in ihrem schattigen Chatauqua Park mit einem geräumigen Auditorium. Ferner einigte man sich dahin, zwei Festgottesdienste abzuhalten: um 10 Uhr morgens den ersten, wobei die deutsche Hauptrede, einer kürzeren englischen vorausgehen soll; im Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr dagegen soll eine kürzere deutsche Rede der englischen Hauptrede folgen. Als Festprediger sollen prominente Professoren oder Kanzelredner aus der Missouri und Wisconsin Synoden geladen werden; die Ersatzmänner jedoch werden aus unserem eigenen Kreise in Nebraska bestimmt werden.

Für die Uebernehmung des musikalischen Teils beschloß man die Kapelle aus Bremen, Kans., einzuladen, um den Gemeindegesang zu leiten. Auch ein Massenchor, dessen Leitung Pastor M. Lehninger übernehmen soll, wird organisiert werden zum Vortrag passender Festlieder.

Die zu erhebenden Festkollekten sollen nach Zahl der beteiligten Gemeinden, pro rata, verteilt werden in die Jubiläums-Fonds der Missouri und Wisconsin Synoden. Die Ueberschüsse von den Eß- und Erfrischungswaren sollen in gleicher Weise verteilt werden, in die Kassen für arme Studenten beider Synoden. Für Beköstigung sollen alle Familien selbst sorgen.

Zum Hauptkomitee, die nötigen Vorarbeiten zu tun, um die Sache in Gang zu bringen, und mit der Vollmacht sich Hilfskomitees zur Seite zu rufen bei Ausführung der Einzelheiten, erwählte man die Herren Pastoren P. Matuschka, M. Lehninger, Carl Kurth und die Herren Buß und Schröder von der Gemeinde in Beatrice. Dieses Hauptkomitee soll später noch eine Generalversammlung zur weiteren Beratung, falls nötig, einberufen.

Um die Person des großen Reformators und die Bedeutung der Reformation hervorzuheben und das Interesse der Gemeinden in diesem Jubeljahr noch mehr zu wecken, werden Lichtbildervorträge im Mai und Juni gehalten werden, welche besonders das Leben und Wirken Luthers behandeln sollen.

Paul S. Mayerhoff, Sekr.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, 20. Feb.

Die Mitglieder der Fremont Miliz werden heute Abend Gäste des Wall Theaters, und später der Fremont Candy Kitchen sein.

Am Sonntag hielt der Missionar Dr. Albrecht in der Salems Kirche einen Vortrag über Indien. Indien ist eines der von der gütigen Natur am reichsten bedachten Länder der Welt, und es sind unendliche Schätze von dort nach England geflossen. Die unterdrückten Einwohner des Landes aber müssen Not leiden. Ein erwachsener Mann „verdient" dort 6c den Tag, und kann dafür nicht das zum Leben Notdürftigste kaufen. Nur wenige Leute können ihre Kinder zur Schule schicken, und oft kommt es vor, daß Kinder vor Hunger in den Schulen ohnmächtig werden. Indien ist das Land, in welchem periodische Hungersnöte die Einwohner in Massen hinraffen. Die „Herren" von Indien aber mästen sich dabei.

John A. Williamson ist gestern im Alter von 71 Jahren nach längerem Leiden gestorben.

J. K. May starb gestern früh nach zweiwöchentlicher Krankheit an Lungenentzündung.

Beim Scheuen seiner Pferde wurde Alex Holmberg von seinem Wagen geworfen und augenblicklich getötet.

M. A. Priestly hat sich soweit von seiner La Grippe erholt, daß er seinen Pflichten in der Office der Nordwestern Bahn Genüge leisten kann.

Frank Fuhrodt hat ein Grundstück an der 15. und Broad Straße gekauft und wird auf demselben ein Wohnhaus für sich bauen.

George Ronin ist von seiner ehemaligen Frau, die seitdem Charles Hansen geheiratet hatte und auch von diesem wieder geschieden wurde, verklagt worden, $20 per Monat für die Erziehung ihrer Tochter beizusteuern.

Otto Köhler kam von Bancroft zurück, wo er seinem Vater die letzte Ehre gab.

Am 21. Februar werden die Hermanns Söhne ihren jährlichen Maskenball in ihrer Halle abhalten.

Der Motor, welcher des Morgens von hier nach Lincoln geht, streikte heute 'mal wieder und so mußte die Bahn einen Dampfzug installieren.

Es scheinen auch hier Prohibitionisten zu sein, welche es nicht vertragen können, daß Whiskey zum Privatgebrauch auch nicht per Post in den Staat geschickt werden soll.

Nachrichten aus Bloomfield!

Noch immer halten sich die Leute über den schlechten hiesigen Eisenbahndienst auf. Das Richtige würde sein, wenn der Commercial Club einen kräftigen Protest an die richtige Adresse gelangen lassen würde.

Am 12. Februar starb hier Christian F. Kuehl. Der Verstorbene wohnte etwa sieben Meilen nordwestlich von der Stadt. Er war auf der Insel Fehrmarn geboren und lebte etwa sechs Jahre in Knox Co. Er sowie seine Frau und sechs Kinder erfreuen sich allgemeiner Achtung und Liebe. Seine Beerdigung fand am 14. Februar statt. Pastor A. Spickermann leitete die Leichenfeierlichkeiten.

Am 14. Februar wurde John Wennekamp im Alter von 53 Jahren aus dieser Zeitlichkeit gerufen. Er hinterläßt eine liebe Frau und sieben gute und tüchtige Kinder. Die Trauerfeierlichkeiten fanden am 16. Februar um zehn Uhr vormittags im Hause des Verstorbenen statt. Pastor A. Spickermann sprach die Worte des Trostes zu den Leidtragenden. Die Leiche wurde dann nach Pender genommen, wo die Beerdigung unter der Leitung des Herrn Pastor Nitzschke stattfand.

R. C. Dierks ist von einer Reise nach Omaha und Stanton zurück.

Vater McNamara war am letzten Montag bei Verwandten in Wisner zu Besuch.

Die Herren A. C. und E. F. Filter waren zum Einkauf von Waren in Chicago.

County Attorney Peterson von Wausa war am letzten Dienstag in Geschäftsangelegenheiten in der Stadt.

Die Herrmannssöhne beteiligten sich an dem Leichenbegängnis von John Wennekamp.

Der Eisenbahnkondukteur F. A. Salmen wird nach Wayne übersiedeln.

Minnie Volpp, die sich wegen einer Blinddarmentzündung einer Operation in Sioux City unterzogen hatte, hat die Operation glücklich überstanden und befindet sich den Umständen gemäß wohl.

Theodor Eck war in letzter Zeit auch unter den Kranken. Die Influenza scheint sich hier bei schönem Wetter am liebsten ihre Opfer auszusuchen.

Die hiesigen Hochschüler besiegten am letzten Freitag die von Creighton.

Am 15. Februar beging Tom Lindsey Selbstmord. Lindsey hatte schon einige Sachen nach John Trieweilers Farm geschafft, die er vom 1. März an bewirtschaften wollte. Ueber die Ursache des Selbstmordes ist zur Zeit, wo wir diese Zeilen schreiben, noch nichts Bestimmtes bekannt.

Das kleine Kindchen von Hans Saß hatte kürzlich starkes Lungenfieber. Die Krankheit ist jetzt aber überwunden.

Dodge und Cuming Counties

(Fortsetzung von Seite 2)

Mal vorbehalten, wenn das in ausführlicherer Weise geschehen kann. Die Tägliche Omaha Tribüne hat vor Kurzem das Nebraska Volksblatt in West Point mit der Tribüne verschmolzen und hat dort in der Person des Herrn C. J. Elliott einen fleißigen Korrespondenten, der über alle Ereignisse in Stadt und County berichtet.

Beemer.

In dieser Nummer sei vor allem des Städtchens Beemer im Cuming County gedacht. Beemer hat eine Einwohnerzahl von etwa 600 Seelen. Die ersten Ansiedler ließen sich dort 1885 nieder und das Städtchen wurde gleich inkorporiert. Das Städtchen hat Kirchen und Schulen, ein Hotel, ein Opernhaus, eine Pflugfabrik, zwei Banken, ein Hospital, eine Mehlmühle, eine Ziegelei und städtische Wasserwerke und Beleuchtungsanstalt. Es ist eines der bedeutendsten Versandtplätze für Schlachtvieh und wirtschaftliche Produkte und das Land in der Umgegend hat einen Wert von $100 bis $200 den Acker.

Beemer genießt die Auszeichnung in seinen vortrefflichen Bürgern, Herrn Paul Wupper, dem deutschen Bankier und Herrn Wm. Drucker, dem Besitzer des Departement-Ladens die einzigen lebenslänglichen Mitglieder in Nebraska des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes zu besitzen.

Die bedeutendsten Geschäfte der Stadt sind folgende, die wir der besonderen Gunst des Publikums in Cuming County empfehlen:

Die Beemer State Bank.

Der Freibrief des State Bank von Beemer datiert vom Jahre 1890 und das Kapital der Bank zu der Zeit war $15,000.00. Unter den Gründern der Bank nimmt der inzwischen verstorbene Herr A. D. Beemer, nach welchem die Stadt benannt ist, die erste Stelle ein. Ein Ausweis der Bank vom 28. April 1894, zeigt Depositen in der Summe von $32,274.21, dieser Ausweis ist von Ira E. Williams unterschrieben, welcher als Kassierer der Bank im Februar gleichen Jahres erwählt wurde. Im Jahre 1905 wurde das Kapital der Bank auf $30,000.00 erhöht. Das folgende Jahr gehört zu den schwärzesten in den Annalen der Bank, und hat mehr oder weniger einen geschäftlichen Stillstand der Bank zufolge gehabt, von welchem sich die Bank schnell erholte, nachdem der vorgenannte Kassierer austrat und an seiner Stelle Herr Paul Wupper im Jahre 1908 erwählt wurde. Der am 14. Mai letzten Jahres veröffentlichte Ausweis der Bank zeigt Kapital und Ueberschuß in der Höhe von $30,800.00 und Depositen in der Summe von $112,238.08. Große bauliche Veränderungen der Bank wurden 1910 vorgenommen und die Räumlichkeiten der Bank der Zeit entsprechend eingerichtet.

Der liberale Charakter der heutigen Verwaltung der Bank, besonders aber das Interesse, das ihre Beamten dem Aufbau der Stadt und den Farmen bekunden, hat ihnen viele Freunde gemacht. Heute steht die Bank als die erste und größte der Stadt da, verfügt sie doch über ein Kapital und Ueberschuß von $47,500.00 und die Depositen der Bank haben die bedeutende Summe von $352,803.94 erreicht.

Die Beamten der erfolgreichen Bank sind: W. A. Holmes, Präsident; James McNamara, Vize-Präsident; Paul Wupper, Kassierer; J. S. Severa, Hilfskassierer; A. H. Lallman, Hilfskassierer.

Kassierer Paul Wupper.

Es ist eine allgemein zugestandene Tatsache, daß die Blüte der Beemer State Bank zum großen Teile der Tüchtigkeit und Beliebtheit ihres Kassierers Herrn Paul Wupper zu verdanken ist. Herr Wupper ist nicht nur ein gründlich gebildeter Finanzmann, er ist auch ein vortrefflicher Bürger und ein edler Sproß des deutschen Stammes; ein Mann, der seinem deutschen Namen Ehre macht. Kein Wunder, daß die Bürger von Beemer und der ganzen Umgegend zu ihm unbedingtes Vertrauen besitzen, das in dem Aufblühen der Bank so merklich zum Ausdruck kommt.

Da ist vor allem die Beemer State Bank, der wir an dieser Stelle einige besondere Worte widmen, dann die First National Bank of Beemer, in welcher eine Reihe der bekannten Deutschen des County's interessiert sind.

Die Firma Wm. Drucker & Co., ist das hervorragendste Geschäft seiner Art in der Stadt und im County. Herr Drucker ist ein Deutscher, sonder Furcht und Tadel, ein Mann, auf dessen Wort man bauen kann.

Die Eisenwarenhandlung von Ernst L. Fried kann auf's wärmste empfohlen werden. Der Besitzer, Herr Fried ist ein Mann von gründlicher Fachkenntnis, der früher in Omaha in einer der bedeutendsten Handlungen dieser Art tätig war und der sich in Beemer eines zunehmenden Geschäftes erfreut. Er führt ein Lager, wie man es in einer Kleinstadt selten findet.

Die W. T. Fried Bauholz- und Kohlenhandlungsfirma ist ebenfalls warm zu empfehlen. Die Firma führt ein großes Lager und sichert ihren Kunden reelste Behandlung.

West Point.

Das Geschäft von F. L. Boyer von West Point, Plumber und Heizungsanlagen, ist unseren Lesern hiermit warm empfohlen. Herr Boyer ist ein in jeder Beziehung tüchtiger und vertrauenswürdiger Geschäftsmann.

Stürzt die Treppen hinab.

Albion, 21. Feb. — Colonel C. G. Barns, Redakteur des „Albion Argus" hatte das Unglück, im Poynter Block die Treppen hinunterzustürzen, wobei er sich an Schulter und Körper schmerzhafte Verletzungen zuzog.

Bei der Arbeit verunglückt.

North Platte, 21. Feb. — Der Elektriker Henry Cohagen stürzte infolge des Reißens eines Strickes von einer Telephonstange, an der er Verbesserungen der Leitung vornehmen sollte. Er war mit dem elektrischen Leitungsdraht in Berührung gekommen und wurde bewußtlos. Als seine Kameraden ihn herabziehen wollten, riß der Strick. Cohagen stürzte und brach den Schädel. Der Verunglückte, der nur 25 Jahre alt war, starb nach kurzer Zeit.

Aus West Point.

In seinem Heim starb Dienstag in aller Frühe Reinold Fischer, der jüngste Sohn des verstorbenen John Fischer an der Lungenentzündung. Der junge Mann, welcher nur ein Alter von 27 Jahren erreichte, war in der ganzen Stadt beliebt. Er wird von seiner Mutter und mehreren Brüdern und Schwestern betrauert. Die Beerdigung findet am Donnerstag von der katholischen Kirche aus statt.

In Denison, Ia., wurden am Montag Herr Alfred Rohwer von dort und Frl. Ella Stieren, Tochter von Herrn und Frau William Stieren für das Leben verbunden. Das junge Paar wird in Denison seinen Wohnsitz aufschlagen, wo der Gatte zu den angesehendsten Geschäftsleuten gehört. Wir gratulieren!

J. C. Elliott.

Neue Choleraforschung.

Ueber die Tragweite der Entdekkung von Professor Sanarelli in Rom auf dem Gebiete der Choleraforschung machte der Direktor des Pariser Pasteur-Instituts, Dr. Martin, einem Mitarbeiter der „Tribuna" einige Mitteilungen. Der französische Gelehrte hält den Nachweis, daß der von Koch zum erstenmal aufgefundene Cholerabazillus nicht mit den Speisen und Getränken in den Magen und von da in die Gedärme gelangt, sondern von der Mundhöhle aus durch die Lymphdrüsen an den Ort seiner verderblichen Wirksamkeit geleitet wird, für außerordentlich wichtig, da damit der ganze Prozeß des Choleraausbruchs eine neue Beleuchtung erfährt. Nunmehr ist nämlich eine Erklärung dafür gefunden, warum unmittelbar nach dem Auftreten einer Epidemie gerade diejenigen hingerafft werden, bei denen die Darmtätigkeit fowieso nicht regelrecht funktioniert, ferner warum die Krankheit am häufigsten nach dem Nachtessen auftritt, wenn der von ihr Befallene schwer verdauliche Nahrung zu sich genommen, ferner warum in Seuchenzeiten stets am Montag, dem Tage nach dem Sonntag, wo der Mensch sich leicht zu Verstößen gegen die Gebote der Mäßigkeit verleiten läßt, eine Zunahme der Krankheitsfälle zu konstatieren ist, und schließlich, warum in Cholerazeiten gewisse schwer verdauliche Speise wie Austern und unreifes Obst fast sicher den Tod bringen. Man kann nun auch verstehen, warum viele Leute sich der Ansteckung aussetzen dürfen und mitten unter Kranken leben, also der Bazillus ebenfalls aufnehmen können, ohne das geringste Zeichen von Unwohlsein zu spüren. Durch Sanarellis Forschungen wird vor allem die Richtigkeit der Ansicht gestützt, daß das Anticholeraferum unter die Haut eingespritzt werden muß, wenn es wirksam sein soll; bis jetzt gab es nämlich viele Fachleute, die Zweifel in dem Sinne geltend machten, daß die Immunisierung des Organismus kaum auf die Mitroben einzuwirken vermöchte, da man annahm, daß sie sich im Inhalt der Gedärme und nicht an deren Wänden vermehrten. In Zukunft wird man nicht mehr sowie Mittel an die antiseptische und desinfizierende Behandlung der Gedärme wenden; in Epidemienzeiten wird die Prophylaxis, die dem Ausbruch der Krankheit entgegenwirkende Tätigkeit in erster Linie in der periodischen Desinfizierung der Mundhöhle bestehen, sodann in der peinlichen Beobachtung der strengsten hygienischen Regeln bei der Nahrungsaufnahme und drittens in der Entfernung aller Darmkranken und zu Blinddarmentzündung Neigenden von den Seuchenherden. Man darf auch erwarten, daß die Entdeckung Sanarellis der Wissenschaft das Mittel liefern wird, die Ursachen und die Entwicklungsmöglichkeit anderer Krankheiten zu erhellen, die man bis jetzt als bloße Darmübel zu bezeichnen und zu behandeln pflegte.

„Neues Leben" durch Cadomene!

„Neues Leben" durch Cadomene!

17. Mai 1916.

Geehrter Herr:—Durch das Einnehmen von Cadomene Tablets erlang ich mir „neues Leben"; war letzten Winter gehörig an La Grippe erkrankt und die Medizin des Arztes half nichts. Ich sah Cadomene für meinen Fall empfohlen und bat mir dieselben 20 Meilen weit schicken. Nachdem ich dieselben erst eine Woche gebrauche, fühle ich bereits eine bedeutende Besserung, habe Appetit und schlafe wie ein Säugling. Bitte mir das Gesundheitsbuch zu senden. Hochachtend,

W. H. Remington, Wharton, Ark.

Cadomene „ist unübertrefflich!"

10. Oktober 1916.

Werte Herren:—Bitte um Zusendung Ihres Gesundheitsbüches; habe jetzt die zweite Schachtel Cadomene Tablets. Dieselben sind unübertrefflich für nervöse Personen. Für ergebenst,

D. McKibbe,

121 North Str., Rochester, N. Y.

Cadomene half ihm auf die Füße!

Geehrte Herren:— Ich möchte mir eine Auskunft bezüglich der Cadomene Tablets erlauben. Ich nahm eine Schachtel derselben und sie halfen mir auf die Füße. Ich fühle mich besser und werde mit deren Gebrauch fortfahren, bis ich gesund bin. Ihnen besten Erfolg wünschend, zeichnet achtungsvoll,

F. W. Barbeau,

1327 Inca Str., Denver, Colo.

Notiz: — Alle Apotheken verkaufen Cadomene Tablets, das Rezept eines hervorragenden Arztes für nervöskranke Leute. Jede Packung enthält das Rezept und die Garantie für Zufriedenheit oder Ihr Geld von den Herstellern zurück, und ist versiegelt.

30c per Quart

30c per Quart

Jetzt zum Verkauf in führenden Gemischtwaren- und Materialläden.

Die Rock Island Züge treffen in Chicago am La Salle Bahnhof ein und fahren auch daselbst ab; im Herzen der Stadt, in der besten Lage.

Schnellzüge täglich von Omaha:

„Rocky Mountain Limited"	2:00 a. m.
„Chicago Day Expreß"	6:00 a. m.
„Chicago-Colorado Expreß"	3:55 p. m.
„Chicago-Nebraska Limited"	6:08 p. m.

Salon- und Staatszimmer-Schlafwagen, Streckensessel-Cars, Coaches, Aussichtswaggons, Speisewagen-Dienst.

Verbindungen in der Englewood Union Station (63. Straße) mit den Schnellzügen der östlichen Städte.

Automatische Blocksignale.
Feinste und modernste All-Stahl Ausstattung.
Vorzüglicher Speisewagen-Dienst.

Rock Island

Fahrkarten, Vorausbestellungen und Auskünfte im Rock Island Reise-Bureau, 1323 Farnam Straße, oder in der Union Station.

J. S. McNally
Division Passagier-Agent
Tel. Douglas 428

Herrliches Geschenk für unsere Leser für die Gewinnung eines neuen Abonnenten!

Die Fahrt der

"DEUTSCHLAND"

Von Paul König
Kapitän des Untersee-Frachtschiffes „Deutschland".

Erzählung der Reise des ersten U-Handelsbootes von Bremen nach Baltimore und seiner Heimfahrt.

Das weltgeschichtliche Ereignis von dem kühnen Seefahrer in spannendster Weise geschildert.

Das Buch wird sofort unter die Klassiker der See-Literatur eingereiht werden. Kein Fabelbuch kann sich mit ihm vergleichen.

In unterhaltendem Erzählertone wird dem Leser von dem Werden des Gedankens erzählt, von der Erbauung des Schiffes und von der Erregung der Abfahrt. Dann wird der erfolgreiche Durchbruch, an englischen und französischen Kriegsschiffen vorbei, die gefahrvollen Abenteuer der Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore geschildert, die Kapitän König zu einem Helden der Geschichte gemacht haben.

Reichlich hat der unerschrockene Kapitän den enthusiastischen Empfang verdient, der ihm bei seiner Rückkehr in Bremen bereitet wurde. Sein bemerkenswertes Buch wird bereits in sechs Sprachen gedruckt.

Dieses interessanteste Buch der Gegenwart wird nur unseren alten Lesern kostenfrei zum Geschenk verabreicht, die uns einen neuen Leser mit $5.00 auf eine jährliche Bestellung zusenden.

Die Tribüne verkauft auch das Buch zum Preise von $1.25; mit Porto $1.35.

Die Tribüne hat mit den Herausgebern des Buches, der Hearst's International Library Co. das Abkommen getroffen für den alleinigen Verschleiß des Buches in dieser Gegend. Die Profite werden nach Vereinbarung mit Kapitän König dem Matrosen-Pensionsfond der Deutschen Ozean-Rhederei zufließen.

Das Werk ist reich illustriert. Leinen-Einband. Ein herrliches Weihnachtsgeschenk.

Man sende uns sofort einen Leser und sichere sich das unvergleichliche Buch.

Tägliche Omaha Tribüne,
Omaha, Nebr.

Bestellzettel zu verwenden bei Einsendung eines neuen Lesers.

Einliegend finden Sie $5.00 für die Zusendung der Täglichen Omaha Tribüne auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung das Buch: „Die Fahrt der Deutschland" von Paul König.

Name des neuen Lesers .....

Name des Einsenders .....

Ort und Staat .....

Adresse .....

Ort und Staat .....

Das schreckliche Hindernis des vergifteten Blutes!

Die Unschuldigen leiden selbst bis ins dritte und vierte Glied, aber jetzt ist Hoffnung in Aussicht.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Kinder für die Sünden ihrer Väter büßen müssen und doch kann man diese Wahrheit nicht recht erfassen. Die Vererbung physischer Mängel ist ein Hindernis, mit dem Tausende den Lebenskampf aufnehmen müssen.

Skrofeln sind wohl die sichtbarste dieser erblichen Krankheiten, doch gibt es noch viel schrecklichere, die durch das Blut von einer auf die andere Generation übertragen werden. Gleichgültig an welchem Blutgift Sie leiden, S. S. S. erweckt Hoffnungen. Dieses Mittel wird seit über fünfzig Jahren gebraucht; ist rein pflanzlich und enthält absolut keine Chemikalien. Hilft schnell, indem es die Gifte im Blut wirksam vertreibt und dasselbe bestens reinigt.

Wirklich verzweifelnde Fälle von ererbter Blutvergiftung wurden schließlich mit S. S. S. vollständig geheilt und es sollte kein Fall als unheilbar bezeichnet werden, ehe man einen gründlichen Versuch mit diesem wunderbaren Heilmittel machte. S. S. S. wirkt als Gegengift für alle Blutunreinlichkeiten. Erhältlich in allen Apotheken. Das Haupt unserer medizinischen Abteilung ist gerne bereit, Anfragen über Ihren eigenen Fall völlig kostenfrei zu beantworten. Schreibt heute noch an die Swift Specific Co., 26 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Es gibt nur ein „Bromo Quinine" Um das echte zu erhalten verlange man es nach seinem vollen Namen, Laxative Bromo Quinine. Man beachte sich der Unterschrift von E. W. Grove. Es kuriert eine Erkältung in einem Tage. 25c.